

Zwischenstellung
Nov 2012 — Feb 2013

Zwischenstellung	0
Paul Hugentobler	1
und Martin Benz,	2
Christian Kathriner,	3
Vera Marke,	4
Michel Pfister,	5
Christian Ratti,	6
Jürg Rohr,	7
Thomas Stüssi,	8
Patrick Kessler und	9
Stefan Baumann,	10
Samuel Bänziger	
Impressum	

Öffentlich Führung,
jeweils Sonntags,
14 Uhr, Eintritt CHF 10
25 Nov 2012, 03 Feb 2013

Vera Marke

«höher hängen»;
Fortsetzung folgt im Frühling

Michel Pfister

Weiterentwicklung seiner zur
Eröffnungsausstellung realisierten
Arbeit «Drunter und Drüber oder
Fleisch am Knochen».



Zwischenstellung

Zwischen zwei Ausstellungen sind Ausstellungsräume in der Regel dem Publikum nicht zugänglich. Dabei wäre gerade beim Ab- und Aufbau viel Spannendes zu beobachten: Das allmähliche Verschwinden von liebevoll gewordenen Exponaten, die aus ihrem vorübergehenden Zusammenhang gerissen und oft unwiderruflich zerstört werden oder ihren Status als Kunstwerk verlieren. Im Gegenzug entsteht Neues: Ideen und Gedanken konkretisieren sich und werden allmählich zur Wirklichkeit einer neuen Ausstellung.

Die Zwischenzeit soll nun künftig im Zeughaus als Chance genutzt werden und Einblicke in zurückliegende und bevorstehende Projekte ermöglichen. So wird diese Phase zum eigenständigen Bindeglied zwischen den einzelnen Projekten.

0

Christian Ratti

Dokumentation des Kunst und Bau-Beitrages «Alpenlangohr»;
Fortsetzung folgt im Frühling



Jürg Rohr

Das für die Eröffnungsausstellung entstandene Wandbild «Es ist ein

In der ersten Zwischenstellung sind unter anderem Werke von Kilian Rütthemann, Karin Bühler und Hans Schweizer aus der ersten Ausstellung geblieben. Einzelne Werke haben eine neue Position im Haus gefunden; Sandra Kühnes feines Papiergespinnst hängt nun in der Grubenmann-Sammlung. Die den Raum querenden Holzbänder haben durch einen erneuten Einsatz ihres Erschaffers Michel Pfister eine neue, weiterentwickelte Form gefunden. Andere Arbeiten werden langsam und gezielt demontiert: Jürg Rohrs Wandbild verschwindet allmählich wieder hinter der Oberfläche; Thomas Stüssis Konstruktion wird in «Bechüe» zerlegt, und der Träger wird einstürzen. Vom selben Künstler sind nun auch Variationen mit schwebenden Stützen sichtbar – eine seiner Ideen, die er zum Kunst und Bau-Projekt entwickelt hat. Von Christian Ratti ist eine dokumentarische

Präsentation seines ebenfalls für das Kunst und Bau-Projekt entworfene Projekt zu sehen. Teile dieses Vorschlages werden im kommenden Frühling in einer neuen Form weiterentwickelt. Die Gedanken hinter dem realisierten Kunst und Bau-Projekt werden von Christian Kathriner in nachvollziehbarer Weise dargelegt. Von Vera Marke werden Bilder hoch gehängt, und die beiden den Bauprozess begleitenden Fotografen, Paul Hugentobler und Martin Benz, zeigen mit ihrer Ausbeute den Verwandlungsprozess des Hauses. Zu guter Letzt werden Teile des von Samuel Bänziger geschaffenen grafischen Erscheinungsbildes von ihm selbst an der Wand weiter dekonstruiert.

Patrick Kesslers und Stefan Baumanns tiefe Streichinstrumente bilden den

0

kettenloses Fahrrad mit Freilauf, wenn es so was gibt», wird langsam überarbeitet und verschwindet wieder.



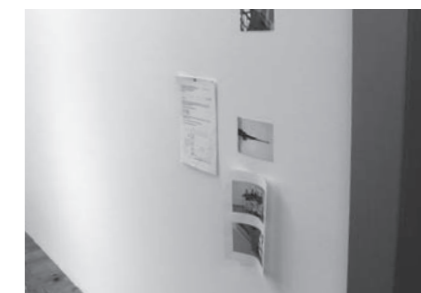
Thomas Stüssi

Aus dem für die Eröffnungsausstellung entstanden Konstrukt «Tobel Futur» werden «Bechüe» geschnitten, was den Träger einstürzen lässt. Weiter dokumentiert sind Überlegungen zu Säulen ohne Basis.

Basso continuo dieses Projekts: Die beiden entwickeln im Mittelgeschoss ihr Projekt DOWNHILL vor Publikum, fast jeden Donnerstag kann ihnen bei der Arbeit zugehört und zugeschaut werden. Der freie Eintritt und die bereitstehenden Getränke bilden den passenden Rahmen dazu.

Ulrich Vogt

Die fotografische Begleitung des Zeughausumbaus wird sichtbar.



Christian Kathriner

Dokumentation des realisierten Kunst und Bau-Beitrages «Trajektorienfeld» auf dem Zeughausvorplatz.

1 — 2

Patrick Kessler, Stefan Baumann ...

DOWNHILL–under constuction
75 Min. live, konstruieren — streichen — ...

fast jeden Donnerstag kann zugeschaut werden wie das Projekt sich entwickelt

Eintritt frei, Getränke vorhanden

Samuel Bänziger

Dekonstruiert die ZWISCHENSTELLUNG:
An der Wand und auf den Druckerzeugnissen.

Idee und Konzept: Samuel Bänziger, Ulrich Vogt
Herausgeber: Zeughaus, Teufen
Fotografie: Ueli Vogt mit seinem iPhone
Auflage: 2000 Exemplare
Papier: Dominant Natural
Schrift: Antique Medium

© 2012, Zeughaus Teufen, Autorinnen und Autoren